**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 46 (1930)

**Heft:** 35

Artikel: Ein Schritt zur Sanierung der Altstadt in St. Gallen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-577190

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

weiteren städtischen Altersheim. Die vier Altersheime des Fürsorgeamtes "Rosengarten" in Oberuster, "Liltenberg" in Affoltern am Albis, "Sonnenhof" in Erlenbach und "Waldstrieden" in Pfässichn könnten bei weitem nicht die große Zahl von Greisen und Greisinnen aufnehmen, die für ihren Lebensabend um ein Plätzien in einem Heim einkommen.

Fingzeughallenban in Dübendorf. Die Mehrhelt der Staatsrechnungsprüfungskommission beantragt dem Kantonsrat: Für die Erstellung einer Doppelssugzeugzhalle auf dem Zivilssugzlotz in Wangen Dübendorf samt Plazinstallationen und Umgebungsarbeiten wird auf Rechnung Spezialneubauten Konto ein Kredit von 500,000 Franken bewilligt.

Bauliches aus dem Zürcher Oberland. Während die private Bautätigkeit im Zürcher Oberland ziemlich rege ift, ist dies in bezug auf Industriebauten leider nicht zu sagen. Umso mehr muß es auffallen, daß die Firma R. und E. Huber A. G., Pfäffikon (Zürich) gegenwärtig umfassende Erweiterungsbauten vornimmt und ihre Draht, und Kabelfabrik auf das Doppelte vergrößern läßt. Außerdem läßt auch die Müllereisirma Egli & Co. in Pfässion einen großen Getreidesilo aus Eisenbeton erstellen.

Schulhausbau in Dielsdorf (Zürich). Bor Schulshausbautenfragen sieht die Gemeinde Dielsdorf, wo es sich darum handelt, in nächster Zeit für einen Kindergarten, die Gewerbeschule und die kommende landwirtschaftliche Fortbildungsschule Raum zu schaffen und eine Turnhalle zu erstellen.

Renbanten in Feuerthalen (Zürich). In Feuersthalen zeigt fich in der letten Zeit ein reger Unternehmungsgeift. Man hat mit ansehnlichen Koften ein neues Pfarrhaus erstellt und das alte in ein stattliches, für diesen Zweck trefflich passendes Gemeindehaus umgebaut. Ebenso wurde eine mit allen modernen Einzichtungen versehene Turnhalle, als die erste im Bezirk, errichtet, und kurzlich eingeweiht.

Gine ständige Festhalle in der Bundeskadt. Im Berner Stadtrat wurde bei der Behandlung des Berwaltungsberichtes die Frage des Baues einer Festhalle besprochen. Bon seiten aller Fraktionen wurde einem solchen Bau zugestimmt und der Gemeinderat ersucht, die Frage besörderlich an Hand zu nehmen, um, wenn irgendwie möglich, die Festhallenfrage auf das nächste eid genössische Sängerfest hin zu lösen. Baudirektor Blaser antwortete hierauf, daß für die Festhalle verschiedene Projekte vorliegen, daß jedoch die Platfrage vor allem noch einer Abklärung bedürse. Im Vordergrund siehe das Projekt einer Festhalle beim Kurssaal Schänzli. Diese Festalle würde bei einem Kostenauswand von rund zwei Millionen Franken 3300 Sitplätze und eine Bühne ausweisen, auf der rund 1100 Personen Plaß sinden könnten.

Volkshaus-Reuban in Biel. Dieser Tage ist mit den Erdarbeiten für den Neubau des Bolkshauses an der neuen Bahnhofstraße gegenüber dem Hotel Elite begonnen worden. Der Bau wird annähernd auf eine Million Franken zu stehen kommen, in welcher Summe die Mobiliarkosten für die Inneneinrichtung nicht inbegriffen sind.

Um- und Ausban der kantonalen Arankenanstalt Luzern. Zur Behandlung des Um- und Ausbaues der kantonalen Krankenanstalt, eines Projektes mit einem Rostenauswand von 4½ Millionen Franken, war seinerzeit eine außerordentliche Großratssitzung geplant. Die Finanzierung des Baues, wie sie im ursprünglich herausgegebenen Dekreisvorschlag des Regierungsrates enthalten war, stieß aber auf Widerstände liberalerseits, deren Berechtigung nicht verneint werden konnte. Die Korlage der Regierung wurde in Wiedererwägung gezogen, Heute erscheint sie nun in abgeänderter Form. Für die erste Bauetappe 1930—31 wird ein Kredit von 1,700,000 Franken gewährt. — Da nun berechtigten Wünschen der Liberalen bezüglich der Finanzierung entgegengekommen wurde, dürsten dem Werke, das dem Kanton Luzern zur Zierde gereichen wird, keine Schwierigkeiten mehr im Wege stehen.

Rirchenrenovation in Wangen (Schwyz). Die außer, ordentliche Kirchgemeindeversammlung Wangen bewilligte für die Kirchenrenovation einen Kredit von 230,000 fr.

Renbanten der L. von Roll'ichen Eisenwerke, Gerlasingen. Die in Basel stattgefundene außerordentliche Generalversammlung der Ludwig von Roll'ichen Eisenwerke, Gerlasingen, die von 179 Aktionären mit 3370 Aktien besucht war, entsprach dem von der Direktion und vom Verwaltungsrat unterbretteten Kreditbegehren in der Höhe von 5 Millionen Franken sit einen Liegenschaftenankauf und für die Erstellung von industriellen Neubauten und beschloßsodann die Erhöhung des Aktienkapitals von 18 auf 24 Millionen Franken.

Bauliches aus Basel. Der Große Rat bewilligte 286,000 Fr. sür Landerwerb in Birkselben behufs Er, weiterung des Flugplates, und 200,000 Fr. sür die Anschaffung von 2 Autobussen und die Erstellung der erforderlichen Garagen.

Ein Zollslugplag in Altenrhein. Die oftschweizerische Aerogesellichaft hat in St. Gallen eine Luftverkehrstonserenz abgehalten. Sie befaßte sich mit der Frage des Ausbaues von Altenrhein zum internationalen Zollslugplah, wofür ein Kostenvoranschlag von 308,000 Fr. vorlag.

Delegationen der umliegenden Gemeinden, sowie der Kantone St. Gallen, Appenzell und Thurgau waren anwesend.

## Ein Schritt zur Sanierung der Altstadt in St. Gallen.

(Rorrefpondeng.)

Nach einer lebhaft benütten öffentlichen Distuffion für und wider über einige Bauantrage des Stadtrates an den Gemeinderat in der Stadt St. Ballen, befchloß der letztere in seiner Sitzung vom 4. November einem, von einem privaten Konsortium geäußerten großen Baugedanten zuzustimmen und bamit bie Antrage bes Stadt rates zu genehmigen. Die Opposition vermochte teine Mehrheit zu erlangen. Es handelt sich um den Abbruch eines ganzen Ronglomerates alter und altefter Baufer und Häuschen im Linfebühlquartier, die Aberban ung des freiwerdenden Plates mit 4 neuen modernen großen Wohnhäufern und der gleichzeitigen ichon längst notwendigen Berbreiterung und Korrektion der Linfebuhl- und der Lammlisbrunnftraße Für die Durchführung des Brojettes, wofür Berr Arcitett Haufer im Auftrage einer Anzahl Intereffenten Plane und Rostenvoranschläge ausgearbeitet hat, wird ein Rapital von ca. 11/2 Millionen Franken benötigt.

In den 4 Wohnhäusern werden 38 moderne Wohnungen untergebracht. Das westliche Haus soll überdies einen großen Kino erhalten.

Trot der relativ guten Ausnützung von Plat und Bauten wird die Rendite als ungenügend bezeichnet. Das Konsortium, an dem sich auch die Unternehmer und Handwerfer sinanziell beteiligen, gelangte deshalb an den Stadt

Gegründet 1866 Telephon 35.763 Telegr.: Ledergut



Leder-Riemen Balata-Riemen Teohn-Leder

4242

rat um finanzielle Beihilfe. Der Stadtrat, die Gelegenhelt wahrnehmend, in einem der alteften und hinfichtlich ber baulichen Berhältniffe verworrenften Quartier einen Schritt zur Sanierung hin zu machen und die schon längft notwendig gewordenen Strafenkorrektionen in jenem Quartier durchführen zu können, beantragte dem Gemeinderat, einen Beitrag von Fr. 100,000 å fonds perdu zu leisten. Überdies sollen dem Konsortium für die Abrundung 3 Bodenparzellen toftenlos abgetreten werden. Wenn es vielleicht auch verftandlich erscheint, bak bie Opposition angesichts ber gegenwärtigen Kriffs von einer Belaftung der Stadt nichts miffen wollte, fo muß doch anderseits gesagt werden, daß es vom ftabtebaulichen Standpunkt aus durchaus nicht verstanden worben ware, wenn die Behörden fich ablehnend verhalten und dem Projekt nicht volle Forderung hatten angebeihen laffen. Dem Linfebühlquartter werden die Reubauten sehr wohl anftehen. Für die alten, teilweise verlotterten Riegelbauten ift es entschieden nicht ichade, und die dringend gewordene Verbreiterung der von der Strafenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen burchtos genen Linsebühlftraße konnte die Stadt niemals mehr so billig durchführen. Alles Momente, die richtig gewürdigt, schließlich zur Annahme der Anträge des Stadtrates geführt haben.

Durch den Beschluß des Gemeinderates wird nach Reujahr nun eine rege bauliche Tätigkeit im Linsebühl: quartier zu erwarten sein, was vom Baugewerbe, das nicht auf Rosen gebettet ist, sehr begrüßt wird.

# Vom Bau des Grimselkraftwerkes.

k) Finanzielles. Für den zweiftufigen Aus-

(Korrefpondeng.)

(Schluß.)

bau murden seinerzeit die Gesamtba	ukoften wie
folgt berechnet:	Fr.
1. Allgemeine Ausgaben	6,400,000
energie 3. Transporteinrichtungen und Straffen	4,750,000
transporte	7,180,000
4 Rraftwerke Guttannen u. Innertkirchen:	
Bafferakkumulieranlagen 38,500,000	
Kraftwerk Guttannen . 37,400,000	
Rraftwerk Innerikirchen 29 430,000	105,330,000

Die Rentabilität bestimmt man aus den Bautosten samt Isinsen, die während der Bauzelt entstehen

— die sogenannten Kapitalzinse —, sowie aus den jährlichen Beirtebskosten. Zu den Baukosten im Betrage von Fr. 124,670,000 rechnet man Bauzinse von Fr. 22,652,200,
dusammen demnach eine Auswendung von Fr. 147,312,500.
dievon kommen in Abzug die Auswendungen dis zur
Finanzik rung des Werkes, die aus den Hotels und Liegenschaften eingehenden Pacht- und Mietzinse, serner der
Ertrag der Strombezüge aus den Krastwerken während ben Baujahren. Diese Gegenposten wurden ermittelt zu Fr. 14,202,000. Somit verbleiben Nettoauswendungen in der Höhe von Fr. 133,109,450.

Die voraussichtlichen Betriebskoften werden besechnet:

,		
1. Kapitalzinse zu 6½ % 2. Amortisationen:		Fr. 8,65 <b>2,0</b> 00
a) Einlage i. d. Eilgungsfonds b) Abschreibungen und Ein- lagen in den Erneuerungs-		
fonds	750,000	1,975,000
3. Abgabe von Steuern		400,000
4. Betrieb und Unterhalt:		200,000
a) Gehalte u. Löhne für das		F1 11 1
Berfonal in Guttannen u.	re =	
Innertkirchen	320,000	
b) Betriebsmaterialien f. Gut-	020,000	
tannen und Innertfirchen	100,000	
c) Unterhalt der Anlagen Gut-	200,000	
tannen und Innertkirchen	200,000	. 5 . 3
d) Zentrale Bottigen, Unter-	200,000	
halt, Betriebsmaterialten		7
und Löhne	32 000	652,000
5. Roften eines Betriebsbureaus		3111 6 1
6 Mahallan San Dantastraum		60,000
6. Mehrkoften der Zentralverwa	illung .	150,000
	Summe	11.889,000
45.0	W W O.	10 000 000

oder rund Fr. 12,000,000 Diesen Ausgaben find die Einnahmen aus der Stromlieferung gegenüberzuftellen. Es fteben mogimal 421 Mill. kWh 24-ftundige Jahresenergie jur Berfügung. Die Bauten und Einrichtungen werden fo groß vorgesehen, daß diefe Strommenge in burchichnittlich achtftunbiger Arbeitszeit pro Tag erzengt werden tann. Für die erften Jahre wurde eine Ausnühung von 70 bis 75 % angenommen, so daß nun eine jährliche 24 ftundige tonftante Energiemenge von 300 Millionen kWh in Rechnung geftellt ift. Bet diefer Energieabgabe ftellt fich ber Preis der kWh ab Innertkirchen auf 4 Rp. bei einer prattischen Ausnutbarkeit von 90 % und einer Energieab. gabe von 379 Millionen kWh 24-flündige tonftante Leiftung ergibt fich ein Breis von 3,2 Ap./kWh ab Innertlirchen; dieser Breis von 3,2 bis 4 Ap./kWh für hochwertige Wintertraft mußte bei ben bamaligen Bau. und Betriebstoften (1921) als magig bezeichnet werben. Bu jener Zett wurde das Kraftwert Baggital begonnen, bei bem man mit Strompretfen von 7,7 bis 9 Rp./kWh rechnete.

Überdies können die Oberhasliwerke während 4 bis 5 Sommermonaten noch Sommerenergte in der Höhe von 200 Millionen kWh jährlich abgeben. Diese Abgabe kommt aber nur in Frage für elektrochemische Betriebe oder als sogenannte unkonstante Krast für den Berkauf an ausländische Dampswerke. Obwohl die genannten Zahlen in mancher Beztehung teilweise überholt sind, insbesondere weil man nacher das Projekt auf etnen breistusigen Ausbau änderte und vermutlich die tatsächslichen Bauausgaben nicht die Höhe des Voranschlages erreichen, sind sie doch insosen lehrreich, als man ersieht, mit was für außerordentlich hohen Werten man beim